

Neuanfang

Peter Schütt

2010-04-03

Mann und Frau sitzen am Frühstückstisch. Es ist samstags morgen.

- FRAU (*voller Tatendrang*) Was machen wir denn heute?
- MANN Ich wollte noch ein bißchen lesen und mich entspannen. Es war eine anstrengende Woche.
- FRAU (*unwillig*) Jetzt laß uns nicht wieder den ganzen Vormittag vertrödeln. Es ist so ein schönes Wetter draußen. Die Sonne scheint und es ist Frühling. Überall fängt es an zu wachsen und blühen. Wir müssen den Garten jetzt in Ordnung bringen.
- MANN Ja, ja, du hast ja recht. Aber laß mich bitte noch ein bißchen lesen.
- FRAU Ach nun komm. Es ist doch toll, daß man früher quasi wieder neu beginnen kann. Man kann jetzt neue Blumen pflanzen. Der häßliche Busch dahinten kommt weg und dort kommt eine Kletterrose hin. Da freue ich mich schon drauf.
(*guckt ihren Mann aufmunternd an*)
Das ist doch toll, daß man jedes Jahr wieder von vorne anfangen kann. Das, was einen stört, reißt man einfach heraus und pflanzt etwas neues.
- MANN (*blickt auf*) Würdest Du das in Deinem Leben auch gerne machen?
- FRAU (*guckt irritiert*) Wie meinst Du denn das?
- MANN Na ja, im Garten hast Du Deine Freiheit zu machen, was Du willst, weil Dir keiner von uns da 'rein redet. Wenn Du das in Deinem übrigen Leben machen könntest, was würdest Du dann „'raus reißen“ und „neu pflanzen“ wollen?
- FRAU (*überlegt kurz*) Also ich würde gerne mal wieder so wie früher Handball spielen, so richtig mit Meisterschaftsspielen.
- MANN Handball? Bist Du dafür nicht schon zu alt?
- FRAU (*guckt ihn finster an*) Zu alt?!?!
- MANN Äh, nein ich meine, du bist natürlich nicht alt, äh, du siehst immer noch gut aus, äh, ... ich glaube, ich sag' jetzt besser nichts mehr. (*will wieder lesen*)
- FRAU Und du? Was würdest Du gerne neues machen?

- MANN Ich? Ich glaube, ich würde gerne noch einmal studieren, etwas, was mich interessiert. Vielleicht Volkswirtschaft oder Theologie. Es wäre sicherlich auch interessant, einmal im Ausland zu studieren, denn das habe ich in meinem normalen Studium irgendwie verpaßt. Ich hätte zumindest nach meinem Diplom mal ein Jahr ins Ausland gehen sollen. Vielleicht wäre ich auch ganz da geblieben.
- FRAU Hättest Du im Ausland nichts vermißt?
- MANN Nein, es hat doch jedes Land seinen Reiz. Ich wäre da sicherlich gut klargekommen
- FRAU Aber dann hätten wir uns höchstwahrscheinlich nie kennengelernt.
- MANN Oh... ja eigentlich wollte ich ja doch dann nicht ins Ausland. (*guckt verschmitzt*)
Aber um auf Deine Frage zurückzukommen... noch ein Studium?
Wie soll ich das zeitlich neben Arbeit, Familie und Haus hin bekommen?
Ne, das ist vorbei, manche Träume muß man einfach begraben.
- FRAU Ja, aber es gibt Leute. Die lassen alles stehen und liegen und fangen woanders neu an.
Manche lassen dabei sogar ihre Familien im Stich, nur um anderswo neu anzufangen.
- MANN Aber ist das nicht einfach nur eine Flucht? Sie nehmen doch ihre Unzufriedenheit mit, sie nehmen sich doch selber mit. Man sollte doch lieber sehen, daß man sein Leben in Ordnung bringt und nicht davonläuft.
- FRAU Manches kann man aber nicht in Ordnung bringen. Man muß es einfach zurück lassen.
- MANN Äh, ich hoffe, Du meinst damit nicht unsere Ehe...
- FRAU (*lächelnd*) Na ja, manches würde ich gerne ändern, aber im Großen und Ganzen halte ich es noch mit Dir aus.
- MANN Dito. (*lächelt zurück*)
Was kann man denn nicht in Ordnung bringen?
- FRAU Die Beziehungen zu manchen Menschen kann man nicht in Ordnung bringen, da kann man sich einfach nur trennen. Nimm z.B. Deine Beziehung zu Deiner Schwester.
Wir haben sie seit über vier Jahren nicht mehr gesehen und du telefonierst nie mit ihr.
- MANN (*etwas überrascht*) Was hat meine Schwester denn damit zu tun? Du weißt doch, wie sie ist. Sie behandelt mich immer noch wie ihren kleinen Bruder und erklärt mir die Welt, obwohl ich schon über 40 bin. Das macht mich verrückt. Dazu gibt sie mir noch Erziehungstips, obwohl sie selber keine Kinder hat, das setzt dem Ganzen noch die Krone auf.
- FRAU Ja, aber sie hat Dich nach dem Tod eurer Mutter immerhin mit aufgezogen.
- MANN Ja, ich hatte als Teenager eine große Schwester, die sich wie meine Mutter verhalten hat und das dann auch für immer geblieben ist.

- FRAU Wirst Du sie überhaupt jemals wiedersehen? Sie wohnt über 300 km von uns entfernt und das letzte natürliche Verwandtenbegegnungstreffen ist schon vorbei.
- MANN „Natürliches Verwandtenbegegnungstreffen“? Was soll das sein?
- FRAU Na, die Beerdigung Deines Vaters. Deine Mutter und Deine Großeltern waren ja schon vorher tot.
- MANN Sehr komisch! Was hackst Du jetzt überhaupt auf mir herum?
- FRAU Ich hacke nicht auf Dir herum. Ich wollte Dir nur klar machen, daß auch Du schon davon gelaufen bist.
- MANN Ich bin nicht davon gelaufen. Ich habe halt fern von zu Hause studiert, weil ich die Uni gut fand und mein erster Job war rein zufällig so weit von meinem Elternhaus weg.
Außerdem können wir ja meine Schwester einladen, wenn unsere Kinder heiraten.
- FRAU (*spöttisch*) Wann soll das denn sein? Unsere Älteste ist doch erst 12.
- MANN Ich weiß gar nicht, was Du hast. Wie ist das denn mit Dir und Deiner Mutter?
Wir fahren, wenn es hoch kommt, einmal im Jahr zu Deinen Eltern an Weihnachten und schicken ansonsten nur nichtssagende Geburtstagskarten und Fotos von den Kindern.
- FRAU Das ist jetzt unfair. Du hast doch mit bekommen, daß meine Mutter mich immer noch wie ein kleines Mädchen behandelt, mir Vorschriften machen will und immer in unsere Erziehung hineinredet.
Immer, wenn wir länger als einen Tag da sind, gibt es Krach.
Das halte ich einfach nicht aus.
Du weißt nicht, wie das ist, wenn man so behandelt wird.
- MANN (*guckt sie entgeistert an*) Hääh? Hast Du mir vorhin zugehört?
(*normal*) Ich glaube, wir wohnen aus dem selben Grund 300 km von meiner Schwester entfernt, so wie wir 200 km von Deinen Eltern entfernt wohnen. Aber was wäre die Alternative zum Weglaufen gewesen?
- FRAU Ich weiß nicht, ob es weglaufen nennen würde, na ja vielleicht doch.
Wie würde ein Neuanfang aussehen? Soll ich zu ihr gehen und sagen:
Hallo, ich bin Deine 39-Jährige Tochter und wenn Du mich, zumindest hin und wieder, ernst nimmst, dann kann ich Dich auch öfters mal besuchen, weil wir uns vielleicht dann einmal nicht streiten.
- MANN Genau, und ich sage zu meiner Schwester:
Ich bin jetzt groß und habe tatsächlich mein Leben auf die Reihe gekriegt und würde gerne mal mit Dir so von Erwachsenen zu Erwachsenen unterhalten.
- FRAU (*gemeinsamer kurzer Prust*) Das geht irgendwie nicht. So etwas kann ich doch meiner Mutter nicht sagen. Aber warum nicht?
- MANN Keine Ahnung. Einem Freund kann man vielleicht einmal sagen, daß einen sein Verhalten verletzt, aber der großen Schwester?

Das geht irgendwie nicht. Aber es erscheint mir auch nicht richtig, daß wir irgendwie nichts in dieser Angelegenheit unternehmen. Meine Schwester ist ja erst an die fünfzig, aber Deine Eltern sind ja schon über siebzig, die könnten bald sterben. Dann ist die Gelegenheit vertan. Vielleicht handelt das nächste Gespräch, daß Du mit einem Deiner Eltern führst, darüber, daß der andere Elternteil gestorben ist.

FRAU Huh, sag nicht so was. Das macht mir Angst.
Aber ändert ein Gespräch etwas? Ich glaube, meine Mutter ändert sich nie. Ich weiß noch nicht einmal, ob ich selbst die Vergangenheit einfach so hinter mir lassen kann. Wahrscheinlich würde sie gar nicht verstehen, warum ich mich verletzt fühle. Und mein Vater hat sich immer aus allem herausgehalten.

MANN Ich glaube, daß geht mir ähnlich. Meine Schwester würde es auch überhaupt nicht verstehen, warum ich ihr Verhalten damals und auch heute teilweise unerträglich finde. Wahrscheinlich wäre sie sogar sehr beleidigt. Ich weiß eigentlich gar nicht, wie ich mir ihr reden soll.

FRAU Und, was machen wir nun?

MANN (*wartet kurz*) Tja, ich würde sagen, wir gehen jetzt in den Garten und ich säge jetzt den häßlichen Busch für Dich ab, so daß Du Deine neuen Rosen pflanzen kannst.

FRAU Das war ja wieder klar. (*Plötzlich klingelt das Telefon. Sie zuckt zusammen.*) Wenn das jetzt mein Vater oder meine Mutter ist und einem von beiden etwas zugestoßen ist? Ich traue mich gar nicht, dran zu gehen.

MANN Ach was, das wäre jetzt aber ein Riesenzufall. Nun mach Dich mal nicht verrückt und geh' ans Telefon. Es ist bestimmt etwas ganz harmloses.

FRAU (*Nach kurzem Zögern nimmt sie ab*) Moment bitte... (*Sie guckt etwas abwesend zu ihrem Mann*) Es ist für Dich. Es ist Deine Schwester.

ENDE